



Sitzung des Gemeinderates von

Montag, 13. Mai 2019, 19.30 Uhr, Gemeinderatszimmer, Baselstrasse 16, Feldbrunnen.

Anwesend	Gemeindepräsidentin	Anita Panzer (GP oder apa)
	Vizegemeindepräsident Gemeinderäte	Hansjürg Geiger (HJG) Livio Marzo (LM) Thomas Schluop (TS) Roger Schmid (RS) Urs Schweizer (US)
	Ersatzgemeinderat	Erich Brand (EB)
Gäste	Traktandum 3 Traktandum 7 c	Urs Lysser Reto Vescovi
	Gemeindeschreiberin	Karin Weibel (GS, Protokoll)
Medien	keine	
Entschuldigt	Gemeinderätin Finanzverwalterin	Susan von Sury Isabella Howald

Traktanden

Nr.	Traktandum	Zeit	Unterlagen	Referent
1.	Begrüssung, Traktandenliste	-		GP
2.	Genehmigung Protokoll GR-Protokoll Nr. 05 2019 vom 29.04.2019	5'	Protokoll	GS
3.	Bevölkerungsumfrage a) Präsentation Ergebnisse b) Diskussion c) Kommunikation der Ergebnisse an die Bevölkerung/an der Gemeindeversammlung d) Weiteres Vorgehen	45'	Präsentation, Detailergebnisse	GP, Urs Lysser
4.	Generalversammlung VSEG Parolenfassung	10'	https://www.vseg.ch/anlage/generalversammlung/17-mai-2019/	GP
5.	Stiftung Franz Kaufmann Konzept Themenweg; Kenntnisnahme	10'	Antrag	GP
6.	Aus den Ressorts und Kommissionen Umfrage	15'		alle
7.	Diverse Infos und Umfrage a) Gesuch Sommerlager Jubla	5'	Gesuch	GP
8.	Termine und Einladungen	5'		GP
	Ende	21.05h		



Protokoll

Nr.	Traktandum	Verantw.
1.	<p>Begrüssung Die Gemeindepräsidentin begrüsst die Anwesenden zur heutigen Sitzung, insbesondere Urs Lysser, welchem sie für seine grosse Unterstützung bei der Auswertung der Bevölkerungsumfrage dankt. Susan von Sury weilt im Ausland und wird heute von Erich Brand vertreten.</p> <p>Traktandenliste: Es sind kurzfristige Anträge (Storen/Insektenschutz Restaurant) eingetroffen. apa schlägt vor, diese unter Traktandum 7 a und b zu behandeln. Zudem wird Reto Vescovi über den Stand der Dinge betreffend Analyse Bedarf Schulhaussanierung informieren (Traktandum 7c). Damit ist der GR einverstanden und es gibt keine weiteren Bemerkungen zur Traktandenliste, welche stillschweigend genehmigt ist.</p>	GR
2.	<p>Genehmigung Protokoll GR-Protokoll Nr. 05/2019 vom 29.04.2019</p> <p>Der GR genehmigt das Protokoll Nr. 05/2019 vom 29.04.2019 einstimmig.</p>	GR
3.	<p>Bevölkerungsumfrage</p> <p>a) Präsentation Ergebnisse Der Rücklauf war erfreulich gut. Die Umfrage wurde von Urs Lysser (quantitativ, elektronisch) und apa (qualitative Antworten) ausgewertet. Entsprechende Unterlagen (Powerpoint-Präsentation und Excel-Tabelle mit allen anonymisierten Antworten) liegen vor und werden Punkt für Punkt durchgegangen. Urs Lysser führt aus, dass es Ziel war, ein kostenneutrales Programm zu finden, welches quasi per Knopfdruck eine Auswertung der Umfrage ermöglicht. Google-Forms konnte dies, und bot ein einfaches Handling. Zudem konnten nachweislich durch eine Person mehrfach ausgefüllte Fragebogen eliminiert werden.</p> <p>Es ist aber wichtig festzuhalten, dass es sich nicht um eine wissenschaftliche Umfrage handelt, sondern lediglich um einen Stimmungsbarometer.</p> <p>b) Diskussion US und LM sind der Meinung, dass die sehr hohe Quote der Zufriedenheit vermuten lässt, dass die Gemeinde auf einem sehr hohen Serviceleistungsniveau funktioniert, wo Einsparpotenzial vorhanden wäre. Statt eine 90%ige würde z. B. auch eine 60%ige Zufriedenheit genügen. Diese Ansicht wird von den anderen GR nicht in diesem Mass geteilt. Es sei nicht Ziel, aufgrund der guten Ergebnisse mit dem Abbau von Serviceleistungen die Bevölkerung unzufriedener zu machen. Nach einer kontroversen Diskussion wird festgehalten, dass der GR die Aufgabe hat, sich immer wieder die Frage zu stellen, wo Verbesserungen/Einsparungen vorgenommen werden können, ohne Grundwerte zu zerstören. Diese Diskussion wird vor und im Rahmen der Budgetdiskussion weitergeführt werden.</p> <p>c) Kommunikation der Ergebnisse an die Bevölkerung/an der Gemeindeversammlung Die Umfrageergebnisse werden an der Gemeindeversammlung vom 27. Mai vorgestellt. Zudem wird die Präsentation auf der Website der Gemeinde</p>	



	<p>veröffentlicht und es wird ein zweiseitiger Bericht dazu in der nächsten Dorfzeitung erscheinen.</p> <p>d) Weiteres Vorgehen Einsparmöglichkeiten werden in der nächsten Budgetdiskussion thematisiert.</p> <p>Nachdem Urs Lysser verabschiedet wurde, schlägt apa vor, ihm als Dankeschön für seine Arbeit einen Gutschein im Wert von Fr. 200.00 vom Buchser Bar und Chuchi zukommen zu lassen. Dies genehmigt der GR einstimmig.</p>	GR
4.	<p>Generalversammlung VSEG Parolenfassung HJG vertritt die Gemeinde an der GV von kommendem Freitag mit 2 Stimmkarten</p> <p>Der VSEG beantragt eine Erhöhung des Jahresbeitrags von Fr. 0.90 auf 1.20 pro Einwohner. Die Rechnung des VSEG zeigt, dass 26% mehr Geld ausgegeben wurde als im Vorjahr, was den GR irritiert, dies obwohl das Budget auch in den Vorjahren immer überschritten wurde, so apa. Eine Erhöhung des Jahresbeitrages hätte vielleicht schon früher vollzogen werden sollen. Mit dem Führungswechsel hat auch ein Generationenwechsel stattgefunden. Es wird ein völlig neues Konzept verfolgt. apa betont, dass der VSEG sehr viel für die Gemeinden tut.</p> <p>Abstimmung: Der GR beantragt die Erhöhung auf Fr. 1.00 zu begrenzen. Der GR lehnt die beantragte Erhöhung mehrheitlich ab. Den restlichen Anträgen des VSEG wird zugestimmt.</p>	GR
5.	<p>Stiftung Franz Kaufmann Konzept Themenweg; Kenntnisnahme</p> <p>Beschlussentwurf GP, Stiftungsrat Stiftung Franz Kaufmann</p> <p>Ausgangslage/Fragestellung <i>Per Ende März 2020 ist der Mietvertrag für das Stöckli, in welchem sich das Dorfmuseum befindet, gekündigt. Die Stiftung Franz Kaufmann ist dabei, das Dorfmuseum aufzulösen. Gegenstände, die unbedingt in die Gemeinde gehören, sollten von der Gemeinde übernommen werden. Andere Museen des Kantons interessieren sich ebenfalls für den Inhalt und haben gewisse Utensilien bereits übernommen. Schlussendlich soll ein Flohmarkt organisiert werden, um die letzten Gegenstände zu veräussern.</i></p> <p><i>Um das kulturelle Erbe und die Geschichte Feldbrunnens nicht nur zu bewahren, sondern auch sichtbar bzw. einer breiten Öffentlichkeit vermittelt und zugänglich zu machen, will der Stiftungsrat einen Themenweg schaffen. Dieser soll unterschiedliche Dorfgeschichten erzählen, ohne dabei den Anspruch zu haben allumfassend zu sein. Der Ablauf des Themenwegs ist nicht als Zeitstrahl konzipiert, sondern versucht unterschiedliche Themen aus der Dorfgeschichte geografisch zu verorten und miteinander zu verbinden.</i></p> <p><i>Der Themenweg soll aus 4 Komponenten bestehen:</i> I. Komponente: Informationstafeln direkt bei den verschiedenen Standorten. II. Komponente: Falzflyer mit den Grundinformationen zum Themenweg, sowie Karte der Standorte.</p>	



	<p><i>III. Komponente: Webseite mit weiterführenden und veränderbaren Informationen. Mittels QR-Codes² oder Micro-QR-Codes (benötigt weniger Platz) an der Informationstafel kann der Besucher vor Ort auf diese Informationen zugreifen.</i></p> <p><i>IV. Komponente: Thematische Führungen/Veranstaltungen entlang des Themenwegs.</i></p> <p>Erwägungen: <i>Dieser Themenweg soll aus dem Stiftungskapital der Stiftung finanziert werden. Nach der Schaffung des Themenwegs soll die Stiftung aufgelöst werden. Die Stiftungsaufsicht hat dazu Bereitschaft signalisiert und eine diesbezüglich nötige Statutenänderung bewilligt. Neu in die Schlussbestimmungen aufgenommen wurde folgender Paragraph:</i></p> <p><i>§9 Wenn der statuierte Zweck unerreichbar wird, kann die Aufsichtsbehörde die Aufhebung der Stiftung Franz Kaufmann verfügen. In diesem Fall fällt das verbleibende Stiftungsvermögen der Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus zu. Diese soll es im Sinne des Stifters einem geeigneten Projekt zukommen lassen.</i></p> <p><i>Wenn die Stiftung aufgelöst wird, soll sowohl das verbleibende Stiftungskapital wie auch der Themenweg der Gemeinde zufallen. Diese soll den Themenweg übernehmen, unterhalten und die Website weiter bewirtschaften. Die jährlich wiederkehrenden Kosten sind mit CHF 3000.- veranschlagt. Das ist bedeutend weniger, als die Gemeinde bisher an das Dorfmuseum ausrichtete (Beitrag und Miete).</i></p> <p>Antrag: <i>Der Gemeinderat nimmt zustimmend Kenntnis vom Konzept Themenweg und signalisiert Bereitschaft, diesen nach Fertigstellung und Auflösung der Stiftung Franz Kaufmann zu übernehmen.</i></p> <p>Diskussion: Im GR ist man skeptisch, ob das Interesse für einen Themenweg auch wirklich vorhanden ist. Eine aktive Bewirtschaftung sei deshalb wichtig. Es stellt sich die Frage, wie das ganze verkauft wird. Es müssten Aktivitäten rund um den Themenweg, wie Führungen, Events bspw. durch die KVK organisiert werden, dabei stellt sich die Kostenfrage. Auch wiederkehrende Kosten müssen tief gehalten werden, ist man sich einig.</p> <p>Ziel des Weges ist es, Geschichte und Identität der Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus lebendig zu halten. Es sollen konkrete Zielgruppen, wie bspw. Schulklassen, angesprochen werden.</p> <p>Kenntnisnahme: Der GR nimmt das Konzept zum geplanten Themenweg zur Kenntnis. Die Kosten für die Erstellung sollen so tief wie möglich gehalten werden.</p>	GR
6.	<p>Aus den Ressorts und Kommissionen Umfrage</p> <p>Bildung:</p> <p>Einschulung Rüttener Kind: Eine Familie auf Rüttener Boden am Kalchgrabenweg stellt ein Gesuch, dass ihr Kind, wie schon ihr Erstes, den KG und die Primarschule in Feldbrunnen besuchen kann.</p>	



<p>Für die Gemeinde entstehen dadurch keine zusätzlichen Kosten, da keine neue Klasse eröffnet werden muss. Die Gemeinde erhält die Schülerpauschale vom Kanton.</p> <p>Im Moment sind die Schülerzahlen in den bestehenden Klassen nicht kritisch – es hat noch Platz.</p> <p>Es ist Tradition, dass die Kinder aus dem Rüttener Kalchgrabengebiet in Feldbrunnen die Schule besuchen. Zudem gibt es dazu einen Gerichtsentscheid von 2010.</p> <p>apa beantragt, dass der GR einen Grundsatzentscheid fällt, welcher besagt, dass, solange keine Kosten (zus. Klasse/Mehrkosten Lehrerbesoldung usw.) entstehen, die Stellungnahme zuhanden Kanton der Schulleitung übertragen wird. (Erst seit dieser Legislatur wollte der GR Kenntnis über die Gesuche erhalten.) Vorschlag HJG: Der Entscheid über die Stellungnahme soll gemeinsam bei Schulleitung und dem Ressortverantwortlichen Bildung gefällt werden.</p> <p>Im vorliegenden Fall soll die Stellungnahme zuhanden des VSA positiv ausfallen, jedoch mit der Anmerkung in der Stellungnahme, dass eigentlich der RSA-Tarif berücksichtigt werden müsste oder mindestens die Materialkosten von der Gemeinde Rüttenen zusätzlich abgegolten werden.</p> <p>Es ist unbestritten, dass Kinder aus Familien, welche bereits ein Kind in Feldbrunnen zur Schule schicken, aufgenommen werden. Mit einem Grundsatzentscheid sind aber nicht alle GR einverstanden. Bei neuzugezogenen Familien solle keine automatische Einwilligung mehr erteilt werden.</p> <p>Es gibt gem. apa keine Argumente, welche bei Kindern aus neuen Familien gegen eine Einschulung in Feldbrunnen sprechen, solange bei Kindern mit Geschwistern in der Schule zugesagt wird. Alles andere wäre willkürlich. Der GR muss grundsätzlich alle Familien aus dem Gebiet gleich behandeln. Insbesondere würde die Gemeinde Geld verlieren. Mit diesen Kindern erhält die Gemeinde finanzielle Unterstützung an die Kosten der Schule.</p> <p>Der Antrag von apa wäre eine Vereinfachung des Ablaufs. Der Grundsatzentscheid würde nur gelten, solange keine zusätzlichen Kosten entstehen.</p> <p>Ein Argument gegen einen Entscheid durch die Schulleitung ist, diese zu schützen. Sie kann sich bei Problemen auf den GR berufen.</p> <p>Abstimmung: Der GR genehmigt das Gesuch der Rüttener Familie einstimmig. Das Kind kann den Kindergarten und die Schule in Feldbrunnen-St. Niklaus besuchen.</p> <p>Abstimmung: Der Antrag von apa/HJG, dass solange keine zusätzlichen Kosten entstehen, die Schulleitung, zusammen mit dem Ressortleiter, über entsprechende Gesuche entscheiden kann, wird vom GR mit 5 zu 2 Stimmen genehmigt.</p> <p>Information Personal Betreuungsstruktur, neue Arbeitsverträge: Es konnten 2 Personen rekrutiert werden, welche die Betreuung übernehmen. Die Betreuungstage werden neu verteilt, was aber kostenneutral ist. HJG erläutert die geplante Organisation.</p>	<p>GR</p> <p>GR</p>
---	---------------------



	<p>Die bisherige Betreuerin wird nicht mehr zur Verfügung stehen. Der GR nimmt die neue Organisation zustimmend zur Kenntnis.</p> <p>Genehmigung Arbeitsverträge: Der GR genehmigt die Arbeitsverträge gem. DGO der beiden neuen Betreuerinnen.</p> <p>Schliessung International School Solothurn: Aufgrund der Schliessung werden 3 Kinder ab Sommer 2019 in Feldbrunnen zur Schule gehen.</p> <p>Kultur: RS informiert: Am 8. Juni 2019 findet das Dorffest statt. Die nächste Dorfzeitung wird ab 3. Juni 2019 verteilt.</p> <p>Ortsplanungsrevision: Das Parkierungsreglement, welches der GV im Mai zur Genehmigung vorgelegt wird, steht nicht im Widerspruch zur geplanten Zonenreglementsänderung. (Problematik Tiefgaragen, Parkplatzanzahl bei Neubauten.) Die Ortsplanung ist Thema in der nächsten GR-Sitzung am 17. Juni 2019.</p>	<p>GR</p> <p>Traktandum</p>
<p>7.</p>	<p>Diverse Infos und Umfrage</p> <p>a) Gesuch Sommerlager Jubla Der GR lehnt einen finanziellen Beitrag ab. Livio Marzo bietet aber an, Lebensmittel für das Lager zur Verfügung zu stellen.</p> <p>b) Anträge Storen und Insektenschutz Buchser Bar und Chuchi</p> <p>Beschlussentwurf Gemeindeverwaltung Liegenschaft I, Howald Ausgangslage/Fragestellung: <i>Es ist unbestritten, dass eine Restaurationsküche einem strengen Hygienekonzept unterliegt. Dazu gehört auch der Fliegenschutz. Die Küche des Restaurants hat keine sogenannten Fliegengitter, d.h. die Fenster können nicht geöffnet werden.</i></p> <p>Erwägungen: <i>Mindestens drei Fenster der Küche sollen mit Fliegengitter ausgestattet werden. Die Firma Schenker Storen AG Solothurn verfügt über ein gutes System. Die Offerte für 4 Fenster beläuft sich auf Fr. 1'056.--.</i></p> <p>Antrag: <i>Kredit einmal Fr. 800.—</i></p> <p>Diskussion: Die Notwendigkeit ist unbestritten.</p> <p>Abstimmung: Der GR genehmigt einstimmig den nötigen Insektenschutz an den gewünschten Fenstern. Es sollen wenn nötig alle vier Fenster ausgestattet werden.</p> <p>Beschlussentwurf Gemeindeverwaltung Liegenschaft I Howald: Ausgangslage/Fragestellung: <i>Für die Beschattung der Küche des Restaurants ist eine Sonnenstore vorhanden. Diese ist defekt, d.h. der Stoff ist zerrissen und muss ersetzt werden.</i></p>	<p>GR</p>



	<p><i>Folgende Frage stellt sich: Ist der Ersatz des Stoffes der Sonnenstore sinnvoll, da die Beschattung nicht optimal ist. Die Verwaltungsräume haben an den Fenstern Vertikalstoffstoren (ausssen), welche stufenlos verstellt werde können. Die Beschattung kann individuell pro Fenster vorgenommen werden.</i></p> <p>Erwägungen: <i>Der Ersatz des Storenstoffes kostet gemäss Offerte von Weidenbach Fr. 1950.-- (je nach Stoffauswahl). Die Vertikalstoren mit Funkbedienung für 3 Fenster (Küche) kosten Fr. 3'001.--. Zusätzlich kommt der Aufwand für den Elektriker Fr. 1'864.--. Die Beschattung mit diesen Storen wäre optimal. Die Vertikalstoffstoren fügen sich in das Gesamtbild der Fassade bzw. Hausfront ein, da auf der Seite der Verwaltung die gleichen Storen montiert sind.</i></p> <p>Antrag: <i>Kredit einmal 4'900.-- für Vertikalstoren</i></p> <p>Diskussion: Der GR ist von der Notwendigkeit überzeugt. Da die Lebensdauer von Vertikalstoren höher ist, als die der bisherigen Lösung mit einer Sonnenstore, ist das Geschäft unbestritten.</p> <p>Abstimmung: Der GR genehmigt einstimmig einen Kredit über Fr. 4'900 für Vertikalstoren gem. Antrag.</p> <p>c) Informationen Schulhaussanierung apa begrüsst den Architekten Reto Vescovi zu diesem Traktandum. Er präsentiert dem GR die Möglichkeiten und Kosten einer Schulhaussanierung und Schulraumerweiterung. Unterlagen wurden abgegeben.</p> <p>Die Anforderungen an öffentliche Gebäude/Schulanlagen haben sich geändert, so genügen bspw. die bestehenden Garderoben/Duschen den heutigen Standards bezüglich Privatsphäre nicht mehr und auch Weiteres muss angepasst werden. Ein detaillierter Bericht (Bestandesaufnahme) vom Architekten und Haustechnikern liegt vor. Der GR möchte sich aber auch ein Bild vor Ort machen. Entscheide trifft er heute nicht, da die Präsentation kurzfristig und ohne Vorbereitung stattfindet. Insbesondere die Vereine müssen miteinbezogen werden, da sie allfällig von den Umbauplänen betroffen sein könnten.</p> <p>Weiteres Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Detailbericht an GR (Zustandsbericht) - Begehung Schulhaus anhand des Zustandsberichtes am 17.06.2019 um 18.00 Uhr vor der GR-Sitzung, zusammen mit Reto Vescovi und Michel Steiner. - Mit den Dorfvereinen das Gespräch suchen - Neuer Bericht für weiteres Vorgehen 	GR
8.	<p>Termine und Einladungen</p> <p>4.6.2019 GV Perspektive 22.6.2019 Tag der offenen Tür Freibad Zuchwil div. zur Kenntnis</p>	



Anweisungen:
Keine

Ende der Sitzung: 22.20 Uhr
Nächste Sitzungen/Anlässe: 27.05.2019 Rechnungsgemeindeversammlung
17.06.2019 Begehung Schulhaus und GR-Sitzung
01.07.2019 GR-Sitzung mit Kommissionspräsidien

Die Gemeindepräsidentin

Die Gemeindeschreiberin

Verteiler: Gemeindepräsidentin
Gemeinderäte
Finanzverwalterin
Gemeindeschreiberin